
BACHELORARBEIT

Herr
Christian Vogel

**Wahlwerbung der SPD
in Internet und Social Media**

2015

BACHELORARBEIT

Die Wahlwerbung der SPD in Social Media und Internet

Autor/in:

Herr Christian Vogel

Studiengang:

Angewandte Medien

Seminargruppe:

AM12wS1-B

Erstprüfer:

Prof. Dr.-Ing. Michel Hösel

Zweitprüfer:

Dr. rer. pol. Sven Bach

BACHELOR THESIS

**Canvassing of the SPD in
Social Media and internet**

author:

Mr. Christian Vogel

course of studies:

Applied Media Economics

seminar group:

AM12wS1-B

first examiner:

Prof. Dr.-Ing. Michel Hösel

second examiner:

Dr. rer. pol. Sven Bach

Bibliografische Angaben

Vogel, Christian:

Die Wahlwerbung der SPD in Social Media und Internet

Canvassing of the SPD in Social Media and internet

55 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2015

Abstract

Die folgende Bachelorarbeit behandelt die Wahlwerbung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, kurz SPD, in Internet und Social Media. Die thematische Fragestellung hierzu lautet: Wie kommuniziert die SPD in Internet und Social Media im Wahlkampf zur 19. Bremischen Bürgerschaftswahl 2015, und welche Chancen und Risiken bietet die Onlinekommunikation? Ziel ist es, anhand einer genauen Social-Media-Analyse die guten und die nicht so gelungenen Seiten der Onlinekommunikation der SPD aufzuzeigen. Dafür wurden alle Internetbeiträge zum Thema Bremische Bürgerschaftswahl 2015 auf den offiziellen Kommunikationskanälen der Partei, wie Webseite, Facebook oder Twitter untersucht und analysiert. Im Ergebnis zeigt sich, dass viele gute Ansätze vorhanden sind, jedoch im Detail nicht genau genug gearbeitet, und das Ziel, sich attraktiver für junge Wähler zu machen, nicht komplett erreicht wurde.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VI
Abbildungsverzeichnis	VII
1 Einleitung.....	1
1.1 Hinführung zur Thematik.....	1
1.2 Fragestellung	2
1.3 Aufbau der Arbeit	2
2 Definitionen und Begriffsklärungen.....	3
2.1 Politische Parteien in Deutschland	3
2.1.1 Geschichte der Parteien in Deutschland	3
2.1.2 Aufgaben einer politischen Partei.....	5
2.1.3 Ausgewählte Vertreter der deutschen Parteienlandschaft	6
2.2 Wahlwerbung	16
2.3 Digitale Kommunikation.....	17
2.3.1 Begriffsklärung	17
2.3.2 Digitale Kommunikationskanäle	17
3 Analyse der Wahlwerbung.....	22
3.1 Analyse des Online-Wahlkampfes.....	22
3.1.1 SPD Bundesweit	22
3.1.2 SPD Fraktion Bremen	32
3.1.3 SPD Land Bremen	34
4 Chancen und Risiken des Online-Wahlkampfes der SPD	47
4.1 Chancen	47
4.2 Risiken	48
4.3 Fazit.....	50
Literaturverzeichnis	VIII
Eigenständigkeitserklärung	IX

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Logo der SPD	6
Abbildung 2: Logo der CDU	8
Abbildung 3: Logo Die Linke	9
Abbildung 4: Logo Bündnis 90/ Die Grünen	10
Abbildung 5: Logo der FDP	11
Abbildung 6: Logo AfD	12
Abbildung 7: Logo Piratenpartei Deutschland	13
Abbildung 8: Logo der NPD	14
Abbildung 9: Logo der BiW	15
Abbildung 1: Screenshot der Website der SPD	23
Abbildung 2: Screenshot des Interviews	24
Abbildung 3: Screenshot der Facebookseite der SPD	26
Abbildung 4: Screenshot der Twitter-Seite der SPD	28
Abbildung 5: Screenshot des Tweets	29
Abbildung 6: Screenshot der Google+ -Seite der SPD	30
Abbildung 7: Screenshot der Startseite des SPD-YouTube-Kanals	30
Abbildung 8: Screenshot der Flickr-Seite der SPD	31
Abbildung 9: Screenshot der Website der SPD Fraktion Bremen	33
Abbildung 10: Screenshot der Facebookseite der SPD-Fraktion Land Bremen	33
Abbildung 11: Screenshot der Website der SPD Land Bremen	34
Abbildung 12: Screenshot der Facebookseite der SPD Land Bremen	35
Abbildung 13: Plakat zur Wahlkampfauftaktveranstaltung der SPD	36
Abbildung 14: Screenshot des oben benannten Posts	37
Abbildung 15: Plakat zur Wahlkampfsportveranstaltung	40
Abbildung 16: Tweet der SPD Land Bremen	46

1 Einleitung

1.1 Hinführung zur Thematik

Internet, vor allem die sozialen Netzwerke, wird in der Gesellschaft als immer wichtiger empfunden. Es bietet eine Reihe von Informationsmöglichkeiten. Personen, Unternehmen und Institutionen haben die Möglichkeit, sich vorzustellen, über Neuigkeiten zu berichten oder für Produkte zu werben. Soziale Netzwerke bieten die Möglichkeit, sich untereinander zu verknüpfen. Dies erhöht die Transparenz zwischen den beteiligten Parteien.

Politische Parteien, beziehungsweise die Politik im Allgemeinen haben oft ein Transparenzproblem. Bürger wissen mit politischen Entscheidungen nichts anzufangen, fühlen sich übergangen oder bemängeln die fehlenden Möglichkeiten, Kritik zu äußern. Die Wahlbeteiligung der letzten Landtagswahlen war in fast allen Bundesländern unterdurchschnittlich gering.¹ Diese Kritikpunkte lösen sich durch das Internet vielleicht nicht komplett auf, jedoch helfen Soziale Netzwerke oder eine Website bei der Behebung der Probleme. Daher wird der Ausbau der Kommunikation im Internet immer wichtiger. Bürger bekommen das Gefühl, sich aktiv in die Politik einbringen zu können. Eine gut geführte Social Media-Basis sorgt zwar für einen gewissen Aufwand, bringt jedoch neben der Möglichkeit der höheren Transparenz auch einen Imagegewinn und eine Einsicht in die Meinungen der Bevölkerung.

Diese Bachelorarbeit untersucht den Online-Wahlkampf zur 19. Bremischen Bürgerschaftswahl am 10. Mai 2015, welche die Sozialdemokratische Partei Deutschlands als stärkste Partei abschloss² und zeigt Chancen und Risiken des Online-Wahlkampfes auf. Hierbei wird nicht nur auf junge Leute geachtet, wenn diese auch durch die im Vergleich zur älteren Generation höheren Internetaffinität wichtiger für die Betrachtungen dieser Arbeit sind.

¹ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/255400/umfrage/wahlbeteiligung-bei-landtagswahlen-in-deutschland-nach-bundeslaendern/> [abgerufen am 20.07.15]

² <http://www.wahlen-bremen.de/app/> [abgerufen am 20.07.15]

Die Entscheidung, zur Wahl in Bremen, fiel aufgrund der zeitlichen Nähe dieser zum Zeitraum der Bachelorarbeit. Des Weiteren sind gerade die sozialen Medien immer noch ein sich ständig wandelnder Bereich, neue Erkenntnisse zum Nutzerverhalten und technische Neuerungen kommen ständig auf.

1.2 Fragestellung

Das Thema der Bachelorarbeit lautet: Wahlkampf der SPD in Internet und Social Media. Die wissenschaftliche Fragestellung benennt noch einmal Details des Themas. Die Fragestellung lautet wie folgt: Wie kommuniziert die SPD in Internet und Social Media im Wahlkampf zur 19. Bremischen Bürgerschaftswahl 2015, und welche Chancen und Risiken bietet die Onlinekommunikation?

1.3 Aufbau der Arbeit

Die Arbeit beginnt mit theoretischen Erläuterungen und Definitionen, um das Textverständnis für den Leser zu erhöhen. Es wird ein kurzer Abriss über politische Parteien in Deutschland, insbesondere in Bremen aktiver Parteien, gegeben. Weiterhin werden ihre Aufgaben und geschichtliche Bedeutung erklärt. Die Definitionen der Begriffe „Wahlwerbung“ und „Digitale Kommunikation“ vervollständigen das Kapitel.

Die Analyse der Wahlwerbung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands stellt den Mittelpunkt der Arbeit dar. In dem Kapitel werden alle Social Media-Beiträge und Website-Artikel der Partei zur Bremischen Bürgerschaftswahl gesammelt aufgeführt, getrennt in die Aktivitäten der Bundes-SPD, der SPD Fraktion Bremen und der bremischen SPD.

Das letzte Kapitel beinhaltet eine Auswertung über Chancen und Risiken des Online-Wahlkampfes der Partei und zieht ein Gesamtfazit zu diesem.

2 Definitionen und Begriffsklärungen

In diesem Abschnitt werden die politischen Parteien der Bundesrepublik Deutschland erklärt und Fachbegriffe definiert, um die folgende Arbeit verständlicher für den Leser zu gestalten.

2.1 Politische Parteien in Deutschland

Eine politische Partei ist eine Organisation von Menschen mit ähnlichen politischen, sachlichen oder ideellen Zielen und Ideen, welche innerhalb eines Staates nach politischer Macht ringen, um diese Ziele zu verwirklichen.³ Ein wichtiger Punkt hierbei ist, Führungspositionen im Staat oder seinen Institutionen mit Parteimitgliedern zu besetzen.

In einem Mehrparteiensystem wie in der Bunderepublik Deutschland konkurrieren mehrere politische Parteien miteinander. Sie vertreten verschiedene politische Meinungen und tragen so zur politischen Willensbildung bei. Bei den meisten Wahlen in Deutschland werden die Kandidaten der Parteien direkt vom Volk, den Wählern, gewählt. Die Kandidaten versuchen im sogenannten Wahlkampf ihre Standpunkte klar aufzuzeigen, diese mit Wahlversprechen, welche direkt mit dem Wahlerfolg zusammenhängen, zu untermauern und Sympathien zu sammeln.

2.1.1 Geschichte der Parteien in Deutschland

Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in Deutschland die ersten politischen Parteien. Dem Entstehen der Parteien gingen meist Konflikte oder Uneinigkeiten über bestimmte Themen voraus, wie zum Beispiel der Konflikt zwischen Kapital und Arbeit. Aus diesem heraus entstanden die Arbeiterbewegung und die Sozialdemokratie, in Form des Zusammenschlusses des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (gegründet: 1863) und der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (gegründet: 1869) zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (heute: Sozialdemokratische Partei Deutschlands) im Mai

³ <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17992/partei> [abgerufen am 19.06.15]

1875⁴. Wie auch im zweiten Konflikt zwischen Katholizismus und Protestantismus, aus welchem 1870 die katholische Zentrumsparlei gegründet wurde,⁵ war die Bewegung außerparlamentarisch entstanden.

Bereits vorher, in der Zeit der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/1849, des ersten gesamtdeutschen Parlaments, hatten sich Abgeordnete mit ähnlichen Interessen zu unorganisierten Fraktionen zusammengeschlossen⁶. Auch aus diesen Interessensverbänden entstanden einige Parteien. Als erste deutschlandweit agierende Partei gründete sich die Deutsche Fortschrittspartei am 6. Juni 1861 in Preußen.⁷ Sie ist dem liberalen Flügel zuzuordnen. Auch die konservativen Parteien wie die Freikonservative Partei (gegründet: 1866) und die Deutsche Konservative Partei (gegründet: 1876) bildeten sich parlamentarisch und traten zumeist auch für die Beibehaltung des bestehenden Systems ein.

Ab der Ära des Deutschen Reiches von 1871 an, war es den Parteien möglich, über die Gesetzgebung im Reichstag mitzubestimmen.⁸ In der Zeit entwickelten sich neben den größeren Parteien viele kleine Interessens-, Minderheiten- und Regionalparteien. Viele von ihnen bestanden allerdings nur für kurze Zeit. Die allgemeine politische Lage während der Weimarer Republik bot vor allem extremistischen Parteien, wie der Kommunistischen Partei Deutschlands (kurz: KPD) oder der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (kurz: NSDAP), Nährboden. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wurden alle politischen Parteien außerhalb der NSDAP verboten oder zur Auflösung gezwungen.⁹

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges und der damit verbundenen Naziherrschaft gab es zunächst nur vier legitimierte Parteien in den Besatzungszonen: Die „Christlich Demokratische Union Deutschlands“ (kurz: CDU), die „Freie Demokratische Partei“

⁴ https://www.spd.de/partei/Geschichte/Soziales_Deutschland/ [abgerufen am 19.06.15]

⁵ <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/innenpolitik/zentrum/> [abgerufen am 19.06.15]

⁶ <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/vormaerz-und-revolution/revolution-1848.html> [abgerufen am 19.06.15]

⁷ <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/202312/entstehung-und-entwicklung-bis-1933> [abgerufen am 19.06.15]

⁸ Peter Lösche: *Kleine Geschichte der deutschen Parteien*, Kohlhammer: Stuttgart u.a. 1993, S. 43

⁹ <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/202312/entstehung-und-entwicklung-bis-1933> [abgerufen am 20.06.15]

(kurz: FDP), die „Kommunistische Partei Deutschlands“ (kurz: KPD) und die „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“ (kurz: SPD). In der Deutschen Demokratischen Republik (kurz: DDR) wurden im Jahr 1946 SPD und KPD zur „Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ (kurz: SED) zwangsvereinigt, welche als Hauptpartei des Staates neben mehreren, politisch unbedeutenden Blockparteien bis zur Auflösung der DDR bestand.¹⁰ In der Bundesrepublik entstanden in den 1950er Jahren viele kleinere Parteien. Die CDU und die SPD etablierten sich als Volksparteien.¹¹ 1983 schafften es „Die Grünen“ erstmals in den Bundestag.

Mit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 wurde aus der SED die „Partei des Demokratischen Sozialismus“ (kurz PDS), welche im Jahr 2007 durch die Fusion mit der WASG (kurz für: „Arbeit & soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative“) zur Partei „Die Linke“ zusammenschloss. Zusammen mit der CDU/CSU, der SPD, dem „Bündnis 90/Die Grünen“ und der FDP gehörten sie zu den großen, etablierten Parteien in Deutschland. Daneben gibt es noch eine Reihe kleinerer, bekannter Parteien, wie beispielsweise die „Piratenpartei Deutschland“, die konservativ-liberale „Alternative für Deutschland“, die rechtsextremistische „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“, die „Bundesvereinigung Freie Wähler“ oder die „Ökologisch-Demokratische Partei“.

2.1.2 Aufgaben einer politischen Partei

Politische Parteien haben in der Bundesrepublik Deutschland vielfältige Aufgaben. Definiert werden sie im Parteiengesetz von 1967 (in der Fassung der Neubekanntmachung vom 31. Januar 1994)¹² wie folgt:

- Konzeptionalisierung von Politik, darunter versteht man die Entwicklung eines Parteiprogramms für mittel- und langfristige Planungen

¹⁰ <http://www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/neuanfaenge/zwangsvereinigung-zur-sed.html> [abgerufen am 20.06.15]

¹¹ Eine Volkspartei ist eine politische Partei, welche für Wähler fast aller gesellschaftlichen Schichten offen ist und sich damit von Interessens- oder Themenparteien unterscheiden.

¹²

http://www.bqbl.de/xaver/bqbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&iumpTo=bqbl194s0149.pdf#_bqbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bqbl194s0149.pdf%27%5D_1432204916046 [abgerufen am 20.06.15]

- Rekrutierung von politischem Personal, das heißt, es müssen Kandidaten für Wahlen aufgestellt werden
- Meinungsbildung durch Einflussnahme auf die öffentliche Meinung und die politische Willensbildung
- Einflussnahme auf die politische Entwicklung in Parlament und Regierung

2.1.3 Ausgewählte Vertreter der deutschen Parteienlandschaft

Im Folgenden werden die Parteien benannt, welche sich zur 19. Bremischen Bürgerschaftswahl gestellt haben.

¹³Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (kurz: SPD) ist eine deutsche Volkspartei und die älteste parlamentarisch vertretene Partei in Deutschland und seinen Vorgängerstaaten. Neben der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (kurz: CDU) ist sie die stärkste Kraft der deutschen Parteienlandschaft. Neben einer fast identischen Mitgliedszahl – beide Parteien haben circa 460.000 Mitglieder – macht sich dies vor allem an der Anzahl der Sitze im Bundestag (255 für die CDU, 193 für die Sozialdemokraten) und der Zahl der Landesregierungseteiligungen bemerkbar. Die SPD stellt in neun der 14 Bundesländer mit Regierungsbeteiligung den Regierungschef.



Abbildung 1: Logo der SPD

Die Gründung des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ (kurz: ADAV) im Jahre 1863 stellt aus Sicht der Partei gleichzeitig die Entstehung der Sozialdemokratie dar¹⁴. Der ADAV und die 1869 gegründete „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“ (kurz: SDAP) vereinigten sich auf dem Gothaer Einigungsparteitag 1875 zur Sozialistischen Arbeiterpartei.

¹³ http://www.spd.de/scalableImageBlob/88932/data/spd_logo_ansicht-data.jpg?scalePortraits=true&height=350&width=620&perfectTeaserScale=true [abgerufen am 20.06.15]

¹⁴ http://www.spd.de/partei/Geschichte/Soziales_Deutschland/ [abgerufen am 20.06.15]

terpartei. Diese wurde 1890 zur „Sozialdemokratischen Partei Deutschlands“, der heutigen SPD, umbenannt.

Politisch gesehen ist die Partei im Mitte-Links-Spektrum anzusiedeln. Sie sieht sich selbst als progressive und – wie der Name schon sagt – sozialdemokratische Partei.¹⁵

Sozialdemokratie ist die Bezeichnung für eine politische Bewegung und Ideologie, welche sich selbst als Form eines reformistischen demokratischen Sozialismus betrachtet.¹⁶ Sie setzt sich mit sozialistischen und demokratischen Mitteln für eine sozial gerechte Gesellschaft ein. Progressivismus wiederum bezeichnet die Fortschrittlichkeit, beziehungsweise den Gedanken, dass durch Entwicklungen Fortschritt entsteht.

Wie an der Ausrichtung der Partei zu erkennen ist setzt sie sich innenpolitisch als Ziel, durch Weiterentwicklungen beim Lenken des Staates eine sozial gerechtere Gesellschaft zu errichten und gleichzeitig die Demokratie weiter zu stärken und zu festigen. Die Sicherung des Sozialstaates durch eine starke Sozialpolitik und eine Wirtschaftspolitik des Fortschritts und des Gemeinwohls sind weitere Ziele der Partei.

In der Außenpolitik setzt sich die Partei für die Sicherung des Friedens ein. Es wird versucht, den Frieden auf nicht-militärischem Weg durch Dialog zu finden und zu fördern. Die Partei ist dabei jedoch nicht generell gegen Militäreinsätze der Bundeswehr.

Die SPD brachte einige große Persönlichkeiten hervor. Hierzu zählen unter vielen anderen:

- Friedrich Ebert, erster Reichspräsident der Weimarer Republik von 1919 bis 1925

¹⁵ <http://www.spd.de/partei/grundsatzprogramm/> [abgerufen am 20.06.15]

¹⁶ Busky, Donald F. (2000), *Democratic Socialism: A Global Survey*, Westport, Connecticut, USA: Greenwood Publishing Group, Inc., S. 8, "The Frankfurt Declaration of the Socialist International, which almost all social democratic parties are members of, declares the goal of the development of democratic socialism"

- Willy Brandt, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland von 1969 bis 1974 und Parteivorsitzender von 1964 bis 1987
- Johannes Rau, 20 Jahre lang Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen
- Gustav Heinemann, Bundespräsident von 1969 bis 1974
- Gustav Bauer, Reichskanzler der Weimarer Republik von Mitte 1919 bis Anfang 1920
- Helmut Schmidt, welcher zwischen 1974 und 1982 Bundeskanzler war
- Gerhard Schröder, Bundeskanzler 1998 bis 2005

SPD online:

Homepage: <http://www.spd.de/>

Facebook: <http://www.facebook.com/SPD>

Twitter: <http://twitter.com/spdde>

YouTube: <http://www.youtube.com/user/SPDvision>

Google+: <http://plus.google.com/+SPD-Bundestagsfraktion/>

Flickr: <http://www.flickr.com/photos/spdde>

¹⁷Christlich Demokratische Union

Die Christlich Demokratische Union (kurz: CDU) ist neben der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands die zweite große Volkspartei der Bundesrepublik und hat 450.000 Mitglieder¹⁸. Zu-



Abbildung 2: Logo der CDU

¹⁷ <http://www.cdu-baieratal.de/image/news/96.jpg> [abgerufen am 20.06.15]

sammen mit der Schwesternpartei CSU (kurz für: Christlich-Soziale Union), welche ausschließlich in Bayern wirkt, bildet sie die stärkste Fraktion im deutschen Bundestag. Die Partei ist konservativ, christlich und liberal ausgerichtet. Die aktuelle Parteivorsitzende Angela Merkel ist gleichzeitig die Bundeskanzlerin Deutschlands. Bekannte Parteipersonlichkeiten sind unter anderen Konrad Adenauer, Helmut Kohl, Richard von Weizsäcker und Ludwig Erhard.

CDU online:

Homepage: <http://www.cdu.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/CDU>

Twitter: <http://twitter.com/cdu>

YouTube: <http://www.youtube.com/user/cdutv>

Google+: <http://plus.google.com/+CDU/>

¹⁹DIE LINKE

DIE LINKE ist eine Partei aus dem politisch linken Spektrum. Sie entstand 2007 durch die Fusion der der Linkspartei.PDS und der WASG. Sie strebt einen demokratischen Sozialismus an.²⁰

Abbildung 3: Logo Die Linke

¹⁸ <http://www.germindailynews.com/bericht-55366/zeitung-cdu-mitglieder-sollen-hoeheren-mitgliedsbeitrag-zahlen.html> [abgerufen am 20.06.15]

¹⁹ http://www.die-linke.de/fileadmin/tpl/qfx/logo_die-linke_530x168.png [abgerufen am 20.06.15]

²⁰ <http://www.die-linke.de/politik/positionen/> [abgerufen am 20.06.15]

2015 stellt DIE LINKE in Thüringen mit Bodo Ramelow erstmals einen Ministerpräsidenten. Außerdem sind die bekannten Politiker Oskar Lafontaine, Gregor Gysi, Lothar Bisky oder Gabi Zimmer Mitglieder der Partei.

DIE LINKE online:

Homepage: <http://www.die-linke.de/>

Facebook: <http://www.facebook.com/linkspartei>

Twitter: <http://twitter.com/dielinke>

YouTube: <http://www.youtube.com/user/dielinke>

Google+: <http://plus.google.com/+DIELINKE/>

Flickr: http://www.flickr.com/photos/die_linke/

²¹Bündnis 90/Die Grünen

Die meist nur „Die Grünen“ genannte Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ sind eine relativ junge Partei. Mit der Gründung 1980 verfolgte die Partei das Ziel des Atomausstieges. Generell stehen die Umweltpolitik und ökologische Nachhaltigkeit im Vordergrund des Parteiprogramms, welches aber auch soziale Gleichheit für alle, die Gleichstellung von Schwulen



Abbildung 4: Logo Bündnis 90/ Die Grünen

²¹ http://www.gruenehemmingen.de/attachments/Logo/buendnis_90_die_gruenen.png [abgerufen am 20.06.15]

und Lesben sowie eine vereinfachte Einwanderungspolitik beinhaltet.²² Bekannte Politische Persönlichkeiten sind der ehemalige Bundesminister und Präsident des Rats der Europäischen Union, Joschka Fischer, Renate Künast und Jürgen Trittin.

Die Grünen online:

Homepage: <http://www.gruene.de/>

Facebook: <http://www.facebook.com/B90DieGruenen>

Twitter: http://twitter.com/die_gruenen

YouTube: <https://www.youtube.com/user/GRUENE>

Google+: <http://plus.google.com/+DieGruenen/>

Flickr: <https://www.flickr.com/photos/buendnisgruenen>

²³**Freie Demokratische Partei**

Die liberale²⁴ Freie Demokratische Partei (kurz: FDP) war von 1949 bis 2013 im Deutschen Bundestag vertreten. Innerhalb Europas ist sie in der

Fraktion „Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa“ vertreten. Aktueller Parteivorsitzender ist Christian Lindner. Ehrenvorsitzende sind Walter



Abbildung 5: Logo der FDP

²² <http://www.gruene.de/ueber-uns/wer-wir-sind.html> [abgerufen am 20.06.15]

²³ <http://www.horizont.net/news/media/13/FDP-Logo-Ne-2015-123655.jpeg> [abgerufen am 20.06.15]

²⁴ <http://www.fdp.de/overview/wofuer-wir-stehen> [abgerufen am 20.06.15]

Scheel und Hans-Dietrich Genscher²⁵.

FDP online:

Homepage: <http://www.fdp.de/>

Facebook: <http://www.facebook.com/FDP>

Twitter: <http://twitter.com/fdp>

YouTube: <http://www.youtube.com/user/FDP>

Google+: <http://plus.google.com/+FDP/>

²⁶Alternative für Deutschland

Die noch sehr junge Partei „Alternative für Deutschland“ (kurz: AfD) gibt es erst seit Februar 2013. Sie ist eine euro-kritische Partei und wird von einigen Politikwissenschaftlern als rechtspopulistisch angesehen.²⁷ Parteivorsitzende ist Frauke Petry.



Abbildung 6: Logo AfD

²⁵ <http://www.fdp.de/praesidium> [abgerufen am 23.06.15]

²⁶ <http://www.alternatifuer.de/wp-content/themes/afdbayern/images/afd-logo.png> [abgerufen am 23.06.15]

²⁷ Oskar Niedermayer: *Eine neue Konkurrentin im Parteiensystem? Die Alternative für Deutschland*. In: ders. (Hrsg.): *Die Parteien nach der Bundestagswahl 2013*. Springer, Wiesbaden 2014, ISBN 978-3-658-02852-7. S. 175–207, hier: S. 192 ff.

AfD online:

Homepage: <http://www.alternativefuer.de/>

Facebook: <http://www.facebook.com/alternativefuerde>

Twitter: http://twitter.com/afd_bund

YouTube: <https://www.youtube.com/user/wahlalternative2013>

²⁸Piratenpartei Deutschland

Abbildung 7: Logo Piratenpartei Deutschland

Seit 2006 gibt es die Piratenpartei Deutschland. Sie ist eine deutsche Kleinpartei und Teil der Piratenbewegung, welche sich seit Mitte des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts von Schweden aus bildete. Diese steht unter anderem für mehr direkte Demokratie, mehr Freiheiten im Internet und eine Stärkung der Bürgerrechte.²⁹ Den Parteivorsitz hat aktuell Stefan Körner inne.

Die Piraten online:

Homepage: <http://www.piratenpartei.de/>

Facebook: <http://www.facebook.com/PiratenparteiDeutschland>

Twitter: <http://twitter.com/piratenpartei>

²⁸ <https://pluragraph.de/uploads/media/blog/logo-piratenpartei-deutschland.jpg> [abgerufen am 23.06.15]

²⁹ <http://www.piratenpartei.de/politik/> [abgerufen am 23.06.15]

YouTube: <http://www.youtube.com/user/Piratenpartei>

Google+: <http://plus.google.com/+piratenpartei/>

Flickr: <http://www.flickr.com/photos/piratenpartei>

Flattr: <http://flattr.com/profile/Piratenpartei>

Quitter: <http://quitter.se/piratenpartei>

³⁰Nationaldemokratische Partei Deutschlands

Die NPD (kurz für: Nationaldemokratische Partei Deutschlands) ist eine deutsche Kleinpartei. Das Parteiprogramm ist nationalistisch geprägt.³¹ Gegen die Partei läuft ein Verbotsverfahren.³² Aktueller Vorsitzender ist Frank Franz.



Abbildung 8: Logo der NPD

NPD online:

Homepage: <http://npd.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/npd.de>

Twitter: <http://twitter.com/npdde>

³⁰ <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7d/NPD-Logo-2013.svg/2000px-NPD-Logo-2013.svg.png> [abgerufen am 23.06.15]

³¹ <http://npd.de/themen/> [abgerufen am 23.06.15]

³² <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/merkel-zoegert-bei-npd-verbotsverfahren-a-871456.html> [abgerufen am 23.06.15]

YouTube: <http://www.youtube.com/user/offensivTV>

Google+: <http://plus.google.com/+NpdDeutschland/>

³³Bürger in Wut

Die Kleinpartei „Bürger in Wut“ (kurz: BiW) versteht sich selbst als bürgerlich-konservative Wählervereinigung, welche gegen die Europäische Union und für den Erhalt konservativer Werte ist.³⁴ Sie agiert, trotz des Hauptsitzes in Berlin, hauptsächlich in Bremen und schafft es dort regelmäßig in die Bürgerschaft.



Abbildung 9: Logo der BiW

BiW online:

Homepage: <http://buerger-in-wut.de/>

Facebook: <https://www.facebook.com/buergerinwut>

Twitter: <https://twitter.com/BIWaktuell>

YouTube: <http://www.youtube.com/user/BIWTV>

³³ <http://de.indymedia.org/sites/default/files/2015/03/10832.png> [abgerufen am 23.06.15]

³⁴ <http://buerger-in-wut.de/leitlinien> [abgerufen am 23.06.15]

2.2 Wahlwerbung

Wahlwerbung ist ein Teil des Wahlkampfes, in welchem Parteien im Vorfeld einer Wahl versuchen, wahlberechtigte Bürger für ihre Ansichten und Interessen zu begeistern, und sie davon zu überzeugen, damit diese die jeweilige Partei und deren Kandidaten wählen.

Laut der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz versteht man unter Wahlwerbung „alle Maßnahmen, die darauf abzielen, Bürger zur Stimmangabe für eine bestimmte Partei oder für bestimmte Wahlwerber zu bewegen. Die Wahlwerbung muss einen inhaltlichen Bezug zur Wahl und zum angestrebten Wahlerfolg haben.“³⁵

Aus dieser Definition ergeben sich Inhalte, welche nicht in Wahlwerbung erscheinen dürfen und daher unzulässig sind. Hierzu gehören unter anderem die Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole, das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder Volksverhetzung.

Wahlwerbung kann verschiedene Botschaften vermitteln.

- Personenbezogene Botschaften sollen vor allem die Spitzenkandidaten der jeweiligen Partei betonen und veranschaulichen mehr den persönlichen Werdegang dieser.
- Parteibezogene Botschaften beziehen sich auf die Partei und deren Image. Es wird versucht, die eigene Partei als besonders kompetent darzustellen, gleichzeitig werden die ideologischen und politischen Positionen noch einmal verstärkt aufgezeigt.
- Themenbezogene Botschaften beziehen sich, wie der Name bereits sagt, auf die politischen Themen und Politikfelder, welche die Partei bezieht. Es werden

³⁵ http://www.lmk-online.de/fileadmin/webdateien/PDF_Formulare/Merkblaetter_Checklisten/Merkblatt_Wahlwerbung_2014.pdf
[abgerufen am 23.06.15]

besonders Themen ausgewählt, welche für die wählenden Bürger als wichtig erscheinen. Auch hier wird versucht, sich besonders kompetent darzustellen.

2.3 Digitale Kommunikation

2.3.1 Begriffsklärung

Unter digitaler Kommunikation versteht man Kommunikation, welche mit Hilfe digitaler Medien, wie zum Beispiel dem Internet, stattfindet. In der Forschung nimmt sie ein eigenes Forschungsfeld ein, welches an der Schnittstelle zwischen Kommunikationswissenschaften und der Informatik liegt. Schwerpunkte der Forschung sind die Mensch-Maschine-Kommunikation - in welcher untersucht wird, inwieweit sich menschliche Kommunikation automatisieren lässt - , die computervermittelte Kommunikation – sie untersucht die Wechselwirkung zwischen Kommunikationskanälen und ihren Nutzern – und die Kommunikationstechnik, welche die technische Gestaltung der Kommunikationsmedien angeht.³⁶

2.3.2 Digitale Kommunikationskanäle

Es gibt verschiedene digitale Kommunikationskanäle, welche für die unterschiedlichen Kommunikationsziele eingesetzt werden können. Bedeutsam sind vor allem:

- Internet
 - o Homepage
 - o E-Mail
 - o Blog
 - o Social Media (Facebook, Twitter, etc.)
 - o Forum
 - o Chat
 - Video/Film
 - SMS/MMS
-

³⁶ Rüdiger Grimm: *Digitale Kommunikation*. Oldenbourg Verlag, München 2005

Kommunikationskanal Internet

Das Internet ist heutzutage der wichtigste Kommunikationskanal für Unternehmen und Organisationen. Ein wirkungsvoller und seriöser Internetauftritt ist für die positive Außendarstellung eines Unternehmens unentbehrlich. Minou Tikrani, geschäftsführende Gesellschafterin der „Konstruktiv PR-Beratungsgesellschaft“ aus Hamburg meint dazu: „Wir haben festgestellt, dass eine Organisation, egal welcher Art, die heute keine eigene Internetadresse hat, geradezu als unseriös eingestuft wird.“³⁷

Im Internet bieten sich verschiedene Kommunikationskanäle, welche im Folgenden kurz erklärt werden.

Webseite

Eine Webseite, oder auch Homepage genannt, ist eine HTML-Seite im Internet.³⁸ Diese stellt das Unternehmen beziehungsweise die Organisation vor. Sie ist bei der Suche nach Informationen meistens das erste Suchergebnis und muss daher im gleichen Maße informativ, übersichtlich und angenehm ausgestaltet sein. Dies sorgt für einen guten ersten Eindruck und Vertrauen in die Organisation. Sie dient als Visitenkarte im Internet und gleichzeitig zur Imagepflege und –steigerung. Eine Seite mit Kontaktinformationen oder ein integriertes Kontaktformular gibt den Kunden die Möglichkeit, mit dem Unternehmen in den Informationsaustauschprozess zu treten.

Eine weitere wichtige Funktion der Homepage ist das Werben für eigene Produkte und Dienstleistungen. Kunden können zu diesen beispielsweise auch Bewertungen schreiben und so direkt mit dem Unternehmen kooperieren. Dem Unternehmen bieten Bewertungen kostenloses Feedback, viele Bewertungen – vor allem natürlich positive – senden außerdem ein Vertrauenssignal an mögliche Neukunden.

³⁷ <http://www.pr-journal.de/lese-tipps/themen-der-zeit/10993-internet-ist-wichtigster-kommunikationskanal.html> [abgerufen am 25.06.15]

³⁸ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/website.html> [abgerufen am 25.06.15]

Speziell für Parteien ist eine Webseite wichtig, um die Interessenten an dieser zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Informationen zu eigenen politischen Standpunkten, Informationen zu Spitzenkandidaten und Partei an sich sowie Veranstaltungen der Parteien zu informieren. Die Webseiten können noch mit persönlichen Blogs und Social-Media-Kanälen des Spitzenpersonals verknüpft werden.

E-Mail

Die E-Mail ist ein digitales Schriftstück³⁹, welches mittlerweile den Brief als Hauptkommunikationsmittel abgelöst hat. Das Technologie-Marktforschungsunternehmen „The Radicati Group“ geht davon aus, dass im Jahre 2015 täglich 205,6 Milliarden E-Mails versendet und empfangen werden.⁴⁰ Neben dem eigentlichen Textstück können auch Bilder, Videos oder andere Dokumente verschickt werden. Die Möglichkeit, Browser-Links in Mails einzubinden, vereinfacht die Benutzung ebenso. Der Kanal ist umfangreich zu nutzen und bietet daher mehr Möglichkeiten als den einfachen Austausch von Nachrichten. Organisationen und Firmen versenden beispielsweise sogenannte Newsletter per E-Mail, um ihre Rezipienten über alle aktuellen Angebote und Informationen auf dem Laufenden zu halten.

Blog

Ein Blog ist ebenso ein Informationsinstrument wie eine Webseite, allerdings bewegen sich die Inhalte meist auf persönlicher Ebene. Es kann als eine Art Tagebuch fungieren.⁴¹ Persönliche Berichte oder Artikel können auf die Art und Weise festgehalten werden. Politiker oder Parteien können beispielsweise über eigene Standpunkte zu politischen Debatten informieren und auf diese Art und Weise Wahlkampf betreiben.

³⁹ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/e-mail.html> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁰ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/252278/umfrage/prognose-zur-zahl-der-taeglich-versendeter-e-mails-weltweit/> [abgerufen am 25.06.15]

⁴¹ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/blog.html> [abgerufen am 25.06.15]

Chat

Ein Chat ist eine synchronisierte oder auch Live-Unterhaltung, das heißt, dass beide Seiten gleichzeitig am PC sitzen und direkt die Nachrichten des Gegenübers empfangen können.⁴² Es ist ein formloses, schnelles Mittel der Kommunikation. Oft wird es zu Supportzwecken angeboten. Ein Chat kann auch via Livebild abgehalten werden.

Kommunikationskanal Social Media

Social Media (zu Deutsch: soziale Medien) ist ein Überbegriff für Medien, in welchen Internetnutzer Meinungen, Eindrücke, Erfahrungen und Informationen austauschen. Es findet eine Vernetzung der Benutzer statt, welche meist über ein persönliches Profil oder eine „Seite“ miteinander kommunizieren.⁴³ Im engeren Sinne zählt man hierzu hauptsächlich soziale Netzwerke wie Facebook⁴⁴, LinkedIn⁴⁵ oder Google+⁴⁶, Micro-Blogs wie Twitter⁴⁷ sowie Photo- und Videosharingportale wie YouTube⁴⁸, Instagram⁴⁹ oder Vimeo⁵⁰. Im weiteren Sinne werden auch Wikis (Wikipedia⁵¹), Foren sowie Bewertungsportale wie Yelp⁵² zu den sozialen Medien gezählt.

Social Media wird in der Medienlandschaft immer wichtiger. Auf den verschiedenen Plattformen können Unternehmen und Organisationen ähnlich wie bei der Homepage verschiedene Ziele erreichen: eine Steigerung der Bekanntheit, die Bildung eines positiven Images, Kundengewinnung und Kundenbindung. Im Gegensatz zur Webseite sind soziale Medien transparenter, ein direkter Kontakt zum Rezipient ist leichter möglich. Dies birgt enorme Chancen, jedoch auch einige Risiken. Ein schlecht geführter

⁴² <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/chat.html> [abgerufen am 25.06.15]

⁴³ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/soziale-medien.html> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁴ <http://www.facebook.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁵ <http://www.linkedin.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁶ <http://plus.google.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁷ <http://twitter.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁸ <http://www.youtube.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁴⁹ <http://instagram.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁵⁰ <http://vimeo.com/> [abgerufen am 25.06.15]

⁵¹ <http://www.wikipedia.org/> [abgerufen am 25.06.15]

⁵² <http://www.yelp.de/> [abgerufen am 25.06.15]

Social-Media-Kanal kann das ganze Unternehmen unprofessionell wirken lassen. Es lassen sich, gerade über die „social networks“, schnell und unkompliziert Netzwerke bilden, welche zum eigenen Vorteil genutzt werden können. Durch das sogenannte Teilen von Beiträgen und Bildern, und die Kommentarfunktion, steht das Netzwerk miteinander im Kontakt.

3 Analyse der Wahlwerbung

Betrachtet werden für die hier erwähnte Analyse die Internet- und Social-Media-Aktivitäten des SPD-Wahlkampfes der Wahl zur 19. Bremischen Bürgerschaft vom 10. Mai 2015. Neben der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands mit dem Spitzenkandidaten und regierenden Bürgermeister Jens Böhrnsen traten auch die Christlich-Demokratische Union mit Elisabeth Moschmann, die Partei Bündnis90/Die Grünen mit Karoline Linnert, Die Linke mit Kristina Vogt, die Partei Bürger in Wut mit Spitzenkandidat Jan Timke, die Freie Demokratische Partei mit der Vorsitzendes des Bundes Junger Unternehmer, Lencke Steiner, die Piratenpartei Deutschland mit dem Kandidat Robert Bauer, Die Partei mit Marco Manfredini sowie die Tierschutzpartei mit Andreas Zemke zur Wahl an. Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands mit ihrem Spitzenkandidaten Alexander von Malek wurde nur für den Wahlbereich Bremerhaven zugelassen.

3.1 Analyse des Online-Wahlkampfes

Bei der Analyse der Aktivitäten der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wird zwischen den Aktivitäten der bundesweiten SPD, der SPD-Fraktion im Landtag Bremen und der SPD Land Bremen, welche in der Bürgerschaft vertreten ist, differenziert.

3.1.1 SPD Bundesweit

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist im Internet auf verschiedenen Plattformen vertreten. Im Folgenden werden sie einzeln aufgeführt.

Website

Hauptausgangspunkt der Kommunikation ist die Website⁵³ der Partei. Auf ihr stellt sich die Partei mit ihrer Geschichte, ihrem Netzwerk, ihrem Grundsatzprogramm⁵⁴ und den

⁵³ <http://www.spd.de/> [abgerufen am 30.06.15]

⁵⁴ <http://www.spd.de/partei/grundsatzprogramm/> [abgerufen am 30.06.15]

Spitzenpolitikern und -innen⁵⁵ vor. Die Geschichte der Sozialdemokratie, auf welche sich die Partei in ihrem Grundsatz- und Regierungsprogramm beruft, wird kurz vorgestellt.⁵⁷ Im Bereich „Regierung“ geht die Website auf aktuelle Punkte im Regierungsprogramm ein, namentlich genannt seien an der Stelle der Mindestlohn, das Rentenpaket, die BAföG-Reform oder die Mietpreisbremse.⁵⁸ Pressemitteilungen und aktuelle Neuigkeiten werden im Abschnitt „Aktuelles“ behandelt. Sie bietet weiterhin die Möglichkeit der leichten Kontaktaufnahme⁵⁹.



Abbildung 10: Screenshot der Website der SPD

Die Corporate Identity, auch Firmenidentität beziehungsweise in diesem Fall Parteiidentität genannt, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ist stark mit ihrer Geschichte verbunden. Das Corporate Design, welches die visuelle Erscheinungsform der

⁵⁵ <http://www.spd.de/partei/Personen/Parteispitze/> [abgerufen am 30.06.15]

⁵⁶ <http://www.spd.de/partei/Personen/Parteivorstand/> [abgerufen am 30.06.15]

⁵⁷ https://www.spd.de/partei/Geschichte/Soziales_Deutschland/ [abgerufen am 30.06.15]

⁵⁸ <http://www.spd.de/regierung/> [abgerufen am 30.06.15]

⁵⁹ http://www.spd.de/medien_home/Kontakt/ [abgerufen am 30.06.15]

Partei beschreibt, ist stark von der Farbe Rot geprägt. Die Buchstaben „S“, „P“ und „D“ sind in Weiß gehalten. Die gesamte Website macht einen sehr seriösen, sowie aufgeräumten und übersichtlichen Eindruck. Die Überschriften sind in eckigen Rahmen gehalten, Rundungen oder runde Rahmen finden sich keine. Das interaktive Banner im oberen Bereich der Seite gibt Informationen über aktuelle Projekte, Diskussionen und Programminhalte. Neben der Farbe Rot finden sich auch viele Bilder von Familien und Kindern, welche auf wichtige Punkte in der Politik der Partei hinweisen.

In dem bereits benannten Banner „Aktuelles“ gab es insgesamt drei Artikel zur Wahl der Bremischen Bürgerschaft 2015.

Am 8. Mai 2015 erschien ein Interview mit Spitzenkandidat Jens Böhrnsen unter der Überschrift „Bremen leistet viel!“.⁶⁰ In diesem beantwortet Böhrnsen drei Fragen zur Stellung Bremens innerhalb der Bundesrepublik Deutschlands. Illustriert ist der Artikel mit einem Bild des Spitzenkandidaten.

The screenshot shows the SPD website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Aktuelles', 'Fakto', 'Redaktion', 'Presse', 'Service', and 'SPD'. Below this, the main content area features a large photo of Jens Böhrnsen. To the right of the photo is a sidebar with several interactive buttons: 'MITGLIED WERDEN POLITIK GESTALTEN', 'KONTAKT MIT DER SPD', 'SPENDEN FÜR DIE SPD', 'UNSERE POLITIK IN DER REGIERUNG', 'TERMINE ZEIT ZUM HANDELN', and 'KULTUR & POLITIK DEBATTENFORUM'. Below the photo, there is a section titled 'SPD in der Nähe' with a map of Bremen.

Abbildung 11: Screenshot des Interviews

⁶⁰ https://www.spd.de/aktuelles/128890/20150509_interview_jens_boehrsen.html [abgerufen am 30.06.15]

Zum Tag der Wahl am 10. Mai 2015 erschien eine Liveaktualisierung der Wahlergebnisse.⁶¹ Hier wurde ein Bild des beleuchteten Bremer Rathauses verwendet, um den Artikel gebührend zu gestalten. Dargestellt werden in der Informationsgrafik die aktuellen Ergebnisse der Bürgerschaftswahl 2015 mit der Wahlbeteiligung, der prozentualen Stimmverteilung, die Sitzverteilung, die Gewinne und Verluste und die Koalitionsverhältnisse. Die Wahlergebnisse können nochmal in die Wahlbereiche Bremen und Bremerhaven unterteilt werden. Zum Vergleich stehen die Wahlergebnisse der letzten Bürgerschaftswahl aus dem Jahre 2011 und die Umfrageergebnisse von Infratest, FG Wahlen und INSA zur Verfügung.

Der 11. Mai 2015 stellt den Tag nach der Wahl dar. Die SPD veröffentlichte an dem Tag einen Artikel⁶² über die gewonnene Wahl in Bremen. Neben dem Lob für den „fairen Wahlkampf“ werden in dem Bericht auch die Bemühungen der Partei, mehr Menschen zum Urnengang zu bewegen, verdeutlicht. Hauptmeldung ist jedoch die Neuausrichtung der politischen Führungsebene in Bremen. Der bisherige Bürgermeister Jens Böhrnsen verzichtet auf sein Amt und macht einem Nachfolger Platz. Diese Entscheidung wird von SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi mit dem „höchsten Respekt“ bedacht.⁶³

Facebook

Neben der Website ist die Facebookseite⁶⁴ der der SPD das wichtigste Kommunikationsmittel der Partei. Insgesamt sind knapp 84.000 Menschen sogenannte „Fans“⁶⁵, sie verfolgen also laufend das Geschehen auf der Seite. Als Profilbild fungiert das rote Logo der SPD. Dieses ist durchgängig dort zu sehen. Die letzte Änderung fand im März 2014 statt, als anstelle des Logos eine Skizze des Gesichts von Martin Schulz⁶⁶ als Kandidat zum Präsidenten der Europäischen Kommission zu sehen war. Im Ge-

⁶¹ http://www.spd.de/aktuelles/127294/20150510_wahl_bremen_ergebnisse.html [abgerufen am 30.06.15]

⁶² https://www.spd.de/aktuelles/128954/20150510_wahl_bremen.html [abgerufen am 30.06.15]

⁶³ <https://www.taegesschau.de/inland/bremen-boehrsen-103.html> [abgerufen am 30.06.15]

⁶⁴ <https://www.facebook.com/SPD> [abgerufen am 30.06.15]

⁶⁵ <https://www.facebook.com/SPD/likes> [Stand 30.06.15, 15 Uhr]

⁶⁶

<https://www.facebook.com/SPD/photos/a.422950052748.223591.47930567748/10151983760722749/?type=1&theater> [abgerufen am 30.06.15]

gensatz dazu wird das Titelbild regelmäßig geändert. Es stellt aktuelle politische Themen der Sozialdemokraten dar. Weiterhin dient es als Aufruf zur Trauer, wie beispielsweise nach den Anschlägen von Sousse im Juni 2015.⁶⁷

Im Gegensatz zur Website geht es bei der Facebookseite weniger um die Informationen zur Partei selbst, als mehr um Imagebildung, Selbstdarstellung und das Aufzeigen der eigenen politischen Positionen. Auch Neuigkeiten zur Partei werden hier veröffentlicht. Dank der Kommentarfunktion ist der interaktive und digitale Austausch mit den Kommentatoren möglich. Dies ermöglicht einen kleinen Einblick in die Stimmungslage des Volkes und zeigt eine Transparenz der Politik.

Auffällig ist, dass allen Beiträgen Bilder angefügt sind oder externe Links auf die SPD-Website oder parteinahe Seiten angegeben sind. Dieses Verfahren ist durchaus üblich, da Bilder als Augenfang dienen und oftmals aktiver wahrgenommen werden als Posts ohne Bildbeitrag. Die Weiterleitung auf die SPD-Seite ist ebenfalls ein logischer Schritt. Die meisten Textinhalte sind zu lang und komplex, um sie auf einem sozialen Netzwerk wie Facebook zu erläutern. Hier wird meist nur eine kurze Zusammenfassung geschrieben und auf mehr Details im Haupttext auf der Website verwiesen.



Abbildung 12: Screenshot der Facebookseite der SPD

67

https://www.facebook.com/SPD/photos/a.10150630732772749.389301.47930567748/1015300244247774_9/?type=1&theater [abgerufen am 30.06.15]

Das Thema Bremische Bürgerschaftswahl wurde nur kurz angerissen. Am 2. Mai 2015 wurde ein Post mit dem Link zum Wahl-O-Mat veröffentlicht. In diesem werden Fragen zu den verschiedensten politischen Themen von den Parteien beantwortet. Anhand der Übereinstimmung der Antworten ist es möglich, die politischen Positionen mit denen der Parteien zu vergleichen, daraus ist zu sehen, mit welchen Parteien die höchste Übereinstimmung besteht. Dieser Link wurde zusammen mit dem Hinweis auf die Wahl am 10. Mai 2015 gepostet.

Am Abend des Wahltags veröffentlichte die Partei ein kurzes Statement auf der Seite, in welchem Jens Böhrnsen und sein Team zum Wahlsieg beglückwünscht wurde.⁶⁸ Hier wurde der am nächsten Tag folgenden Pressemitteilung⁶⁹ auf der Homepage vorgegriffen, unter anderem finden sich auch hier die Zitate von SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi: „Ich bin sehr zufrieden, dass die SPD erneut einen klaren Auftrag zur Regierungsbildung in Bremen bekommen hat.“ und „Jens Böhrnsen hat einen sehr ehrlichen Wahlkampf geführt[.].“. Unterlegt wurde der Beitrag mit einem Bild von einem lächelnden Jens Böhrnsen mit Blumenstrauß und dem Text „Herzlichen Glückwunsch, Jens!“ in den SPD-Farben rot und weiß.

Twitter

Der Nachrichtenkurzdienst Twitter übernimmt eine ähnliche Rolle wie die Facebookseite der SPD. Auf der Twitter-Seite der Partei⁷⁰ werden Liveereignisse wie Parteitage getickert, Neuigkeiten in Kurzform bekannt gegeben und dank der „Retweet“-Funktion ist es möglich, die Nachrichten von anderen SPD-nahen Seiten direkt zu „tweeten“, das heißt, diese direkt auf die eigene Seite zu übernehmen. Wie auf der Facebookseite dient auch hier das Logo der Partei als Profilbild. Das Titelbild ist auch hier ein Meinungsbildner und zeigt die aktuellen politischen Themen auf. Im Gegensatz zur Facebookseite werden jedoch die meisten Beiträge ohne Bild gepostet, da die Limitierung

⁶⁸

<https://www.facebook.com/SPD/photos/a.73469452748.75861.47930567748/10152882507837749/?type=1> [abgerufen am 30.06.15]

⁶⁹ https://www.spd.de/aktuelles/128954/20150510_wahl_bremen.html [abgerufen am 30.06.15]

⁷⁰ <https://twitter.com/spdde> [abgerufen am 30.06.15]

auf 140 Zeichen dies meist nicht zulässt. Die Übersichtlichkeit ist auch ohne Bilder gegeben.



Abbildung 13: Screenshot der Twitter-Seite der SPD

Die Bremische Bürgerschaftswahl war auch hier nur kurz Thema. Am 9. Mai 2015 wurde das Interview mit Jens Böhrnsen von der SPD-Seite⁷¹ mit dem Hinweis auf die am Folgetag stattfindende Wahl getweetet.⁷²

Es folgte der bereits im Facebookpost beschriebene Kommentar von Yasmin Fahimi am Abend des 10. Mai 2015 auch als Tweet.⁷³ Der Hashtag zur Bremenwahl ist #hbwahl und taucht im Tweet auf, um Diskussionen möglich zu machen.

⁷¹ https://www.spd.de/aktuelles/128890/20150509_interview_jens_boehrsen.html [abgerufen am 30.06.15]

⁷² <https://twitter.com/spdde/status/596947764086341633> [abgerufen am 30.06.15]

⁷³ <https://twitter.com/spdde/status/597446622285570048> [abgerufen am 30.06.15]



Abbildung 14: Screenshot des Tweets

Auch während der SPD-Presskonferenz wurde via Twitter unter dem Hashtag #spdpk live getickert. Hier wiederholte Fahimi noch einmal ihre Aussage, dass die SPD einen klaren Regierungsauftrag in Bremen hat⁷⁴ und beglückwünschte damit die SPD Bremen noch einmal zu ihrem Erfolg.

Google +

Die SPD-Bundestagsfraktion verfügt über einen Account auf der Plattform Google+.⁷⁵ Im Gegensatz zu den beiden bereits genannten sozialen Netzwerken ist das Titelbild hierbei eine künstlerische Darstellung von Gebäudegängen und dem Schriftzug „SPD Bundestagsfraktion“ auf weißem Grund. Das Profilbild ist ein Ausschnitt aus dem Titelbild.

Auf dieser Plattform schreibt die Bundestagsfraktion der Partei über aktuelle politische Debatten und Themen. Diese Posts werden immer zusammen mit Bildern oder Videos veröffentlicht, diese dienen wieder als Blickfang.

Die Bremische Bürgerschaftswahl wurde bei Google+ nicht beachtet, es kam zu keinem Beitrag zu dem Thema.

⁷⁴ <https://twitter.com/spdde/status/597726672171999232> [abgerufen am 30.06.15]

⁷⁵ <https://plus.google.com/+SPD-Bundestagsfraktion/posts> [abgerufen am 30.06.15]

In unregelmäßigen Abständen werden Videos von großen Veranstaltungen, Video-Podcasts und Informationsvideos veröffentlicht. Große Videoaktionen waren beispielsweise die SPD-Freihandelskonferenz oder Kommentare zu „25 Jahre Mauerfall“.

Zur Bremischen Bürgerschaftswahl gab es keine Videobeiträge auf dem Portal.

Flickr

Flickr ist eine Plattform, auf welcher Bilder und Diashows gepostet werden können. Die von der Partei geposteten Bilder⁷⁷ sollen vor allem das Image der Partei verstärken und die Nähe zu Familien, Alleinerziehenden und von der Partei unterstützte Gruppen verdeutlichen. Das Parteologo ist einmal mehr das Profilbild einer Plattform. Das Titelbild ist Stand 01. Juli ein Gruppenbild von Politikern um Sigmar Gabriel vor einem europäischen Plakat.

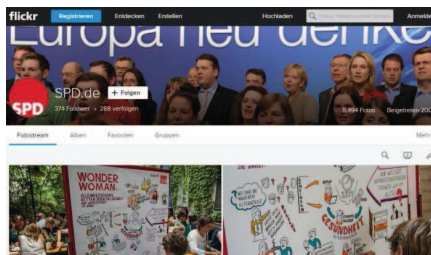


Abbildung 17: Screenshot der Flickr-Seite der SPD

Wie auf dem YouTube-Kanal und der Google+ -Seite spielt die Bremische Bürgerschaftswahl 2015 auf Flickr keine Rolle.

⁷⁷ <https://www.flickr.com/photos/spdde> [abgerufen am 01.07.15]

3.1.2 SPD Fraktion Bremen

Die Internet- und Social-Media-Aktivitäten der SPD Fraktion Bremen halten sich im überschaubaren Rahmen. Es gibt eine Website⁷⁸ und einen Facebookauftritt⁷⁹.

Website

Die Website der SPD Bürgerschaftsfraktion Bremen ist hauptsächlich ein Informationsauftritt. Die Abgeordneten in der Bremischen Bürgerschaft stellen sich, ihren Werdegang und ihre politischen Einstellungen und Ziele vor.⁸⁰ Des Weiteren besteht die Möglichkeit, mit den Abgeordneten direkt in Kontakt zu kommen.

Die Seite bietet weiterhin eine Übersicht über aktuelle politische Entwicklungen in Bremen und Bremerhaven und beschreibt die SPD-Politik zu diesen.⁸¹ Zusätzlich gibt es den Bereich „In der Diskussion“⁸², in welchem aktuelle politische Themen noch einmal gesondert erläutert werden.

Eine Übersichtsseite mit einer chronologischen Auflistung der aktuellen Neuigkeiten gibt es nicht.

Vom Design her unterscheidet sich die Website von der der SPD-Bundestagsfraktion⁸³. Anstelle der Farbe Rot wird der Auftritt vom weißen Hintergrund geprägt. Ein hellblauer Balken an der Oberkante der Website umrahmt die Themenbereiche der Seite. Rot fungiert lediglich als Farbe für die Überschriften. Insgesamt vermittelt die Seite einen seriösen Eindruck.

⁷⁸ <http://www.spd-fraktion-bremen.de/home.html> [abgerufen am 01.07.15]

⁷⁹ <https://www.facebook.com/spd.fraktion.bremen?fref=ts> [abgerufen am 01.07.15]

⁸⁰ z.B.: <http://www.spd-fraktion-bremen.de/unsere-abgeordneten/elombo-bolavela.html> [abgerufen am 01.07.15]

⁸¹ <http://www.spd-fraktion-bremen.de/unsere-politik.html> [abgerufen am 01.07.15]

⁸² <http://www.spd-fraktion-bremen.de/in-der-diskussion.html> [abgerufen am 01.07.15]

⁸³ <https://www.spd.de/> [abgerufen am 01.07.15]



Abbildung 18: Screenshot der Website der SPD Fraktion Bremen

Facebook

Die Facebookseite der SPD-Fraktion Land Bremen dient als Informationsseite in Bezug auf SPD-bezogene Neuigkeiten im Land Bremen. Das Logo der Bremischen SPD ziert das Profilbild. Das aktuelle⁸⁴ Titelbild zeigt das Bremische Rathaus.

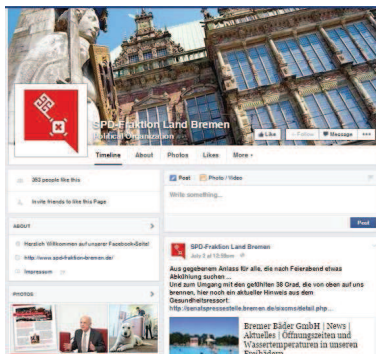


Abbildung 19: Screenshot der Facebookseite der SPD-Fraktion Land Bremen

⁸⁴ Stand: 01.07.2015

Die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft war auf der Facebookseite mit Ausnahme einer Änderung des Titelbilds⁸⁵ kurz vor der Wahl kein Thema.

3.1.3 SPD Land Bremen

Der Landesverband der Sozialdemokraten in Bremen trug die Hauptlast des Wahlkampfes. Während die Website auch hier größtenteils als Informationsseite dient, wurden auf den eigenen Twitter- und Facebookkanälen sehr viele wahlkampfspezifische Beiträge veröffentlicht.

Website

Die Homepage⁸⁶ dient, ähnlich der Homepage der SPD-Fraktion Bremen, fast ausschließlich als Seite mit Informationen zu Partei, Politik, aktuellen Beiträgen und Kontaktstelle für Bürger und Presse.

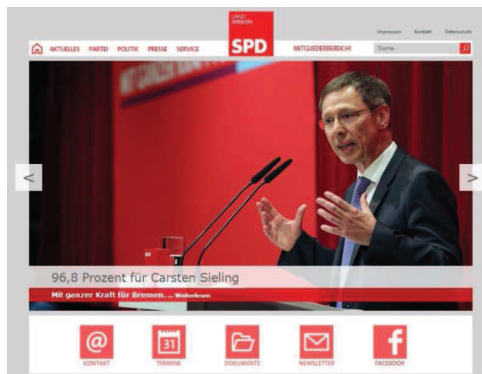


Abbildung 20: Screenshot der Website der SPD Land Bremen

85

<https://www.facebook.com/spd.fraktion.bremen/photos/a.798680953494572.1073741827.798672606828740/1039305722765426/?type=1> [abgerufen am 01.07.15]

86 http://www.spd-land-bremen.de/SPD_Land_Bremen.html [abgerufen am 01.07.15]

Das Design wird dominiert von dem großen Bild in der Mitte, welches den Blickfang für den jeweils betreffenden Newsartikel darstellt. Mehrere dieser Bilder stellen eine Diashow dar. Die Artikel behandeln Neuigkeiten zu Partei und Politik in Bremen und Bremerhaven. Die Website wirkt seriös und sehr sortiert.

Vor der Bremischen Bürgerschaftswahl gab es keine Artikel, welche dem Wahlkampf dienen konnten. Am 12. Mai erschien dann eine Nachbetrachtung der Wahl.⁸⁷ In dem Artikel verkündet die Partei die personelle Neuausrichtung nach dem Rücktritt vom bisherigen Bürgermeister Jens Böhnrsen. Es wird angekündigt, dass der Nachfolger bis zum 18. Mai verkündet werden soll. Weiterhin wird eine inhaltliche Profilierung angekündigt.

Facebook

Die Facebookseite⁸⁸ des SPD-Landesverbandes Bremens war eine der Hauptinstrumente des digitalen Wahlkampfes. Als Profilbild dient das SPD-Logo mit dem Zusatz „Land Bremen“⁸⁹



Abbildung 21: Screenshot der Facebookseite der SPD Land Bremen

⁸⁷ http://www.spd-land-bremen.de/Nach_der_Buergerschaftswahl...html [abgerufen am 01.07.15]

⁸⁸ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen> [abgerufen am 01.07.15]

⁸⁹

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524965770906810.1073741825.524965010906886/688319751238077/?type=1&theater> [abgerufen am 01.07.15]

Der Online-Wahlkampf begann am 31. März mit der Ankündigung zur Wahlkampfauftaktveranstaltung am 10. April 2015 im Schlachthof Bremen.⁹⁰ Das dazu mitveröffentlichte Wahlkampfplakat wurde in farbenfrohen Tönen, welche die SPD Bremen des Öfteren verwendet. Als Gäste sind der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, der hamburgische Bürgermeister Olaf Scholz, Erwin Sellering, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern und der amtierende bremische Bürgermeister Jens Böhrnsen in Schwarz-Weiß abgebildet.



Abbildung 22: Plakat zur Wahlkampfauftaktveranstaltung der SPD

Am Tag der oben genannten Wahlkampfauftaktveranstaltung wurde die Facebookseite zu einer Art Liveticker umfunktioniert. Zweieinhalb Stunden vor Beginn der Veranstaltung folgte ein erstes Video mit dem Auftritt einer Eröffnungsband.⁹¹ Es folgten Posts mit Bildern^{92,93} und Videos^{94,95} der Veranstaltung. Sie zeigen prall gefüllte Ränge und

90

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/842032749200109/?type=1> [abgerufen am 01.07.15]

91 <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/videos/847011188702265/> [abgerufen am 01.07.15]

92

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/847078252028892/?type=1> [abgerufen am 01.07.15]

die Bühne und suggerieren damit reges Interesse der Bevölkerung. Als letztes Video wurde das Schlusswort von Jens Böhrnsen veröffentlicht.

Am 17. April wurde auf der Seite ein Bild von der Facebookseite Andrea Nahles' geteilt, auf welchem diese während eines Besuchs in einem Mütterzentrum zu sehen ist.⁹⁶ Damit zeigt die Partei, dass sich auch Politiker aus der Bundesebene für den Wahlkampf in Bremen einsetzen.



Abbildung 23: Screenshot des oben benannten Posts

⁹³

⁹⁴ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/847088232027894/?type=1> [abgerufen am 01.07.15]

⁹⁵ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/videos/847084598694924/> [abgerufen am 01.07.15]

⁹⁶ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/videos/847162748687109/> [abgerufen am 01.07.15]

⁹⁶ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/850540595015991> [abgerufen am 02.07.15]

Am 23.4. folgte ein Kommentar zu einem überbeklebten CDU-Plakat.⁹⁷ Dieses zeigt die Unions-Kandidatin Elisabeth Moschmann vor einem dunklen Hintergrund. Überklebt wurde mit dem folgenden Text: „Komm auf die dunkle Seite der Macht“. Das Social-Media-Team der Bremischen SPD kommentierte diesen Spruch mit einem Zitat aus einem „Star Wars“-Film: „Widerstehen der dunklen Seite du musst!“ von der Filmfigur Yoda.

Ein ähnlich schnippischer Kommentar folgte am 28. April. Hier wird ein Wahlplakat der Partei „Die Partei“ gezeigt, welches Jens Böhrens parodiert. Es zeigt die Aussage „Fünf Stimmen für null Versprechen“. Die SPD kommentiert dies mit dem Ausspruch „Die Partei, die Partei, die hat immer recht.“ mit dem Aufruf, am 10. Mai Liste 01, Platz 01, Jens Böhrens zu wählen.

In den zwei Wochen vor der Wahl fanden verschiedene Wahlkampfkaktionen der SPD und ihrer Jugendorganisation statt. Diese wurden bildlich festgehalten und auf den Social-Media-Plattformen geteilt. Eine dieser Aktionen war das Verteilen von Sattelüberziehern am 30. April. Diese wurde mit insgesamt drei Posts gewürdigt.⁹⁸⁹⁹¹⁰⁰ Am gleichen Tag stellte die Partei eine Postkarte unter dem Motto „Miteinander gegen das Walsterben“ auf Facebook.¹⁰¹

97

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/853645958038788/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

98

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/857465677656816/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

99

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/857533170983400/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

100

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/857623027641081/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰¹ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/857696817633702> [abgerufen am 02.07.15]

Am zweiten Mai folgte ein Spiegelartikel über Lencke Steiner, ihres Zeichen die Kandidatin für die Freie Demokratische Partei. Die SPD bezichtigt die dort indirekt als Lügnerin.¹⁰²

Am vierten Mai startete eine Bilderreihe. Sie zeigt Jens Böhrnsen mit Begriffen, welche Bremen aus der Sicht der Sozialdemokraten auszeichnen. Das erste Wort wurde „Wachstum“.¹⁰³ Einen Tag später folgten die Worte „Gute Arbeit“.¹⁰⁴ Der Kopf Böhrnsen ist nun mit einer anderen Farbe unterlegt wurden. Alle Farben finden sich auch im weiter vorne erwähnten Plakat für die Wahlkampfauftaktveranstaltung. Das dritte Plakat der Reihe steht für „Zusammenhalt“.¹⁰⁵ Am 7. Mai, dem Tag vor der letzten Wahlkampfveranstaltung, wurde das letzte Plakat der Reihe veröffentlicht. Es fasst die Begriffe noch einmal zusammen.¹⁰⁶

Eine Wahlkampfspurtveranstaltung wurde am 4. Mai für den Freitag danach, dem 8. Mai angekündigt.¹⁰⁷

¹⁰² <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/858495100887207> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰³ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/859192607484123/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰⁴ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/859594074110643/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰⁵ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/859986750738042/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰⁶ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/860333520703365/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰⁷ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/859159530820764/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]



Abbildung 24: Plakat zur Wahlkampfsportveranstaltung

Zu dieser wurden verschiedene Videos¹⁰⁸¹⁰⁹ und Bilder¹¹⁰¹¹¹¹¹²¹¹³ veröffentlicht. Weiterhin wurde ein Zitat von Sigmar Gabriel gepostet.¹¹⁴ Es stellt einen der wenigen Posts ohne Bild dar.

¹⁰⁸ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/videos/860759470660770/> [abgerufen am 02.07.15]

¹⁰⁹ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/videos/860801693989881/> [abgerufen am 02.07.15]

¹¹⁰

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/860802467323137/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹¹¹

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/860808953989155/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹¹²

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/860819190654798/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

¹¹³

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/860821970654520/?type=1> [abgerufen am 02.07.15]

Zwischendurch folgten immer wieder Beiträge, welche die Unterstützung aus anderen Teilen der Partei zeigen. So besuchten hochrangige Politiker Bremen¹¹⁵ oder wurden die „JuSos Bremen“ für deren Engagement gelobt.¹¹⁶

Der Tag vor der Wahl wurde durch zwei Beiträge geprägt. Zum einen wurde Jens Böhrnsen mit der Aussage „Katzenfreund“ als Tierfreund dargestellt.¹¹⁷ Dieser Beitrag soll menschliche Nähe zum Politiker schaffen. Des Weiteren wurde am 8. Mai das bereits erwähnte Interview auf der Website der Partei veröffentlicht.¹¹⁸ Dieses wurde am 9. Mai dann über die Facebookseite der Bundes-SPD geteilt.¹¹⁹

Der 10. Mai 2015 markiert den Wahltag zur 19. Bremischen Bürgerschaft. Für diesen Tag sind besonders viele Social-Media-Aktivitäten zu vermerken. Es wurde Unterstützern gedankt^{120,121}, Wahlaufufe gestartet^{122,123} und der Wahltreff angekündigt.¹²⁴ Um 18 Uhr erfolgte die erste Hochrechnung der ARD.¹²⁵ Später noch wurde ein Kommentar

¹¹⁴ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/860828293987221> [abgerufen am 04.07.15]

¹¹⁵

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/859961294073921/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹¹⁶

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/859985177404866/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹¹⁷

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.524970407573013.1073741827.524965010906886/861105207292863/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹¹⁸ https://www.spd.de/aktuelles/128890/20150509_interview_jens_boehrsen.html [abgerufen am 04.07.15]

¹¹⁹ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/861208023949248> [abgerufen am 04.07.15]

¹²⁰ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/861415570595160> [abgerufen am 04.07.15]

¹²¹

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/861597613910289/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹²²

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/861436590593058/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹²³

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/861468840589833/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹²⁴

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/861574373912613/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹²⁵ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/861587400577977> [abgerufen am 04.07.15]

Jens Böhrnsens veröffentlicht, welche die Wahl als einen bitteren Wahlabend beschrieb.¹²⁶

Nach der Wahl wurde es auf dem Facebookkanal etwa ruhiger, insbesondere natürlich zum Thema der Wahl. Zwei Tage nach der Wahl wurde eine Erklärung zur inhaltlichen Profilierung und zur personellen Neuausrichtung veröffentlicht.¹²⁷ Der Nachfolger von Jens Böhrnsens, Carsten Siehling, wurde am 18. Mai vorgestellt.¹²⁸

Twitter

Der Twitter-Account¹²⁹ der bremischen SPD wurde erst vor Beginn der Wahl aktiviert. Der erste Tweet fand am 18.4. statt.¹³⁰ Insgesamt kamen die Tweets sehr unregelmäßig, was sich nicht als ideale Situation herausstellt, da eine Regelmäßigkeit dadurch nicht gegeben war. An den ersten beiden Tagen des Accounts wurde eine Reihe von Beiträgen getweetet. Neben Umfrageergebnissen¹³¹ gab es den Hinweis auf die Wahl in drei Wochen¹³², einen Flyer der Jungen Sozialisten Bremen¹³³ und den Hinweis auf den Besuch einer Bürgerschaftskandidatin.¹³⁴

Die nächsten Beiträge folgen erst einige Tage später. Am 1. Mai wurde der bereits früher erwähnte Spiegel-Artikel über FDP-Frontfrau Lencke Steiner getweetet.¹³⁵ Es folgen immer wieder Retweets von anderen SPD-nahen Persönlichkeiten oder

¹²⁶

<https://www.facebook.com/SPDLandBremen/photos/a.526799634056757.1073741831.524965010906886/861621437241240/?type=1> [abgerufen am 04.07.15]

¹²⁷ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/862450420491675> [abgerufen am 04.07.15]

¹²⁸ <https://www.facebook.com/SPDLandBremen/posts/865307813539269> [abgerufen am 04.07.15]

¹²⁹ <https://twitter.com/spdbremen> [abgerufen am 04.07.15]

¹³⁰ <https://twitter.com/spdbremen/status/589383319655215104> [abgerufen am 04.07.15]

¹³¹ <https://twitter.com/spdbremen/status/589695549995163648> [abgerufen am 04.07.15]

¹³² <https://twitter.com/spdbremen/status/589673129049509890> [abgerufen am 04.07.15]

¹³³ <https://twitter.com/spdbremen/status/589497372385869824> [abgerufen am 04.07.15]

¹³⁴ <https://twitter.com/spdbremen/status/589380585266794496> [abgerufen am 07.07.15]

¹³⁵ <https://twitter.com/spdbremen/status/594247084464812032> [abgerufen am 07.07.15]

Organisationen.¹³⁶¹³⁷¹³⁸¹³⁹ Auch ein NDR-Artikel über Jens Böhrnsen wurde retweetet,¹⁴⁰ ebenso wie der Link zum Wahl-O-Mat.¹⁴¹

Neben diesen Artikeln tauchen diverse Wahlaufrufe¹⁴²¹⁴³ und die Sattelüberzieher-Werbeaktion¹⁴⁴ - auf welcher Sattelüberzieher für Fahrräder mit dem SPD-Logo verteilt worden - sowie die Ankündigung des Erscheinens von Parteichef Sigmar Gabriel auf der Wahlkampfspurveranstaltung¹⁴⁵ auf dem Kanal auf. Zu dieser wurde dann nur ein Tweet abgesendet, welches Sigmar Gabriel zeigt.¹⁴⁶

Am Wahntag, dem 10. Mai 2015, war das Social-Media-Team der Partei, wie auch auf Facebook, sehr aktiv. Verschiedene Erfolgswünsche¹⁴⁷¹⁴⁸¹⁴⁹, unter anderem retweetet von der Sozialdemokratischen Partei Europas¹⁵⁰, von der stellvertretenden Parteivorsitzenden Manuele Scheswig¹⁵¹, den Jungen Sozialisten¹⁵² und der SPD Hessen¹⁵³ wechseln sich mit Wahlaufrufen¹⁵⁴¹⁵⁵ und Informationen¹⁵⁶ ab.

Einige Tweets am Tag handelten von der geringen Wahlbeteiligung, beziehungsweise kommentierten diese. So sorgte sich Jens Böhrnsen bereits um die Mittagszeit im In-

¹³⁶ <https://twitter.com/jusos/status/594430494063865857> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹³⁷ <https://twitter.com/MoDeutschmann/status/594415382858997762> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹³⁸ <https://twitter.com/pherchristo87/status/596267653007826944> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹³⁹ <https://twitter.com/jusosbremen/status/596343743172710400> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁰ <https://twitter.com/NDRinfo/status/595577102247821312> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴¹ <https://twitter.com/spdbremen/status/594864980526239745> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴² <https://twitter.com/spdbremen/status/596434514446032898> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴³ <https://twitter.com/spdbremen/status/596944764836126721> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁴ <https://twitter.com/spdbremen/status/596060395581906944> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁵ <https://twitter.com/spdbremen/status/596060866354741248> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁶ <https://twitter.com/gandimot/status/596736836749373441> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁷ https://twitter.com/UmutKurt_SPD/status/597304666146414592 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁸ https://twitter.com/a_grotheer/status/597296248417292288 [abgerufen am 07.07.15]

¹⁴⁹ <https://twitter.com/spddadi/status/597369262802632704> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵⁰ https://twitter.com/PES_PSE/status/597306337840631808 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵¹ <https://twitter.com/ManuelaSchwesig/status/597327599606603777> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵² <https://twitter.com/jusos/status/59733456394223872> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵³ <https://twitter.com/hessenSPD/status/597366430112325632> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵⁴ <https://twitter.com/spdbremen/status/597313161881112576> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵⁵ <https://twitter.com/spdbremen/status/597349847574937600> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵⁶ <https://twitter.com/dpa/status/597335316522016770> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

terview mit dem Weser-Kurier darum.¹⁵⁷ Um 12 Uhr lag die Wahlbeteiligung erst bei 14,2%.¹⁵⁸ Verschiedene weitere Informationen und Erfolgswünsche zur Wahl wurden auch getwittert und retweetet.¹⁵⁹¹⁶⁰¹⁶¹¹⁶²

Kurz vor Ende der Wahlzeit erschien ein Hinweis auf die letzte Stunde der Wahl.¹⁶³ Dieser erschien auch vor den letzten 10 Minuten der Wahl.¹⁶⁴ Dazwischen kündigte der Fernsehsender Phoenix ein Interview mit Henning Scherf, ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Bremen, an, was von der SPD-Seite retweetet wurde.¹⁶⁵ Fünf Minuten vor Abschluss der Wahl postete die Partei ein Bild von der SPD-Wahlveranstaltung in der „Ständigen Vertretung“¹⁶⁶

Mit dem Erscheinen der ersten Prognosen¹⁶⁷ stand fest, dass die SPD erneut die stärkste Partei in Bremen sein würde. Dies feierte die Partei mit einem Tweet um 18:06 Uhr.¹⁶⁸

Die nächsten Beiträge auf der Seite stellen allesamt Retweets von verschiedenen anderen Seiten über Prognosen zum Wahlergebnis dar.¹⁶⁹¹⁷⁰¹⁷¹¹⁷²¹⁷³ Auch die einzelnen Wahlergebnisse der Wahlbezirke wurden von der Seite „Bute und Binnen“ veröffent-

¹⁵⁷ https://twitter.com/WESER_KURIER/status/597347323711205376 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵⁸ https://twitter.com/Wahrecht_de/status/597369198071967744 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁵⁹ https://twitter.com/WESER_KURIER/status/597343329802674176 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁰ <https://twitter.com/tagesschau/status/597369676746874880> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶¹ https://twitter.com/WESER_KURIER/status/597375252008738816 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶² <https://twitter.com/BetterCallAxel/status/59739079290746> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶³ <https://twitter.com/spdbremen/status/597411590535778304> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁴ <https://twitter.com/spdbremen/status/597427488386654208> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁵ https://twitter.com/phoenix_kom/status/597423679929188352 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁶ <https://twitter.com/spdbremen/status/597429430982672384> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁷ <https://twitter.com/butenunbinnen/status/597430975707095040> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁸ <https://twitter.com/spdbremen/status/597432631169523713> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁶⁹ https://twitter.com/tagesschau_eil/status/59743094102440320 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷⁰ <https://twitter.com/tagesschau/status/597430990378651649> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷¹ <https://twitter.com/ZDF/status/597431424359264256> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷² https://twitter.com/Wahrecht_de/status/597431676424351744 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷³ <https://twitter.com/vorwaerts/status/597433289020936192> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

licht,¹⁷⁴¹⁷⁵ und später von anderen Seiten wiederholt.¹⁷⁶ Die Wahlbeteiligung lag laut Vorwärts Verlag bei circa 51%.¹⁷⁷

Um 18:39 Uhr veröffentlichte die SPD das Statement: „Wir nehmen den Regierungsauftrag an“.¹⁷⁸

Den Rest des Tages über erschienen noch einige Tweets von anderen Seiten, welche vom Social-Media-Team retweetet wurden. Diese fassen die Wahl noch einmal zusammen¹⁷⁹¹⁸⁰, berichten über Jens Böhrnsens Reaktion zum Wahlergebnis¹⁸¹¹⁸²¹⁸³ und kommentieren diese.¹⁸⁴

Am Folgetag wurde der Rücktritt von Jens Böhrnsen als Bürgermeister bekannt.¹⁸⁵ Dementsprechend viel Resonanz gab es zu dieser Meldung. Viele Kanäle tweeteten über dieses Ereignis, teils als Bericht, teils als Kommentar, und die SPD-Seite retweetete sehr viele von ihnen.¹⁸⁶¹⁸⁷¹⁸⁸¹⁸⁹¹⁹⁰¹⁹¹¹⁹²¹⁹³¹⁹⁴¹⁹⁵¹⁹⁶¹⁹⁷¹⁹⁸¹⁹⁹²⁰⁰ Diese wurden ergänzt

¹⁷⁴ <https://twitter.com/butenunbinnen/status/597433482009255937> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷⁵ <https://twitter.com/butenunbinnen/status/597433397435314177> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷⁶ https://twitter.com/bremerhaven_de/status/597465637246607360 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷⁷ <https://twitter.com/vorwaerts/status/597431676428484608> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷⁸ <https://twitter.com/spdbremen/status/597440948587606017> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁷⁹ <https://twitter.com/BremenVier/status/597440500023590912> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸⁰ <https://twitter.com/BremenVier/status/597450821471703041> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸¹ <https://twitter.com/Kreiszeitung/status/597446740703346688> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸² https://twitter.com/phoenix_kom/status/597514564612284416 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸³ https://twitter.com/phoenix_de/status/597516908477440000 (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸⁴ <https://twitter.com/BetterCallAxel/status/597445929952772096> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸⁵ <https://twitter.com/spdbremen/status/597723536803913728> [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸⁶ <https://twitter.com/butenunbinnen/status/597722442946244609> (Retweet) [abgerufen am 07.07.15]

¹⁸⁷ https://twitter.com/WESER_KURIER/status/597721662608531456 (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁸⁸ https://twitter.com/Weser_Report/status/597721789024837632 (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁸⁹ <https://twitter.com/HeikoMaas/status/597723313197162496> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹⁰ https://twitter.com/SPIEGEL_Politik/status/597724737851228161 (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹¹ <https://twitter.com/tagesschau/status/597725386856861697> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹² <https://twitter.com/MichaelaLiebelt/status/597724038774005760> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹³ <https://twitter.com/Kreiszeitung/status/597725217780277249> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹⁴ <https://twitter.com/HeikoMaas/status/597730647604604928> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹⁵ <https://twitter.com/WahlBremen2015/status/597730568458100736> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹⁶ https://twitter.com/Ralf_Stegner/status/597741229653262336 (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹⁷ https://twitter.com/Ralf_Stegner/status/597741982857965568 (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

von weiteren Glückwünschen²⁰¹ und einem Zitat von SPD-Generalsekretärin Fahimi auf der SPD-Presskonferenz.²⁰²

Zur Nachfolgerfrage verspricht die Partei in einem Tweet eine schnelle Lösung.²⁰³



Abbildung 25: Tweet der SPD Land Bremen

Die nächsten Tage wurde es wieder ruhiger im Twitterkanal. Am 14.5. retweetete die Seite einen Beitrag von der zukünftigen Abgeordneten Steffi Dehne.²⁰⁴ Am Abend des 18. Mais wurde Carsten Siehling als Nachfolger Böhrnsens verkündet.²⁰⁵ Radio Bremen veröffentlichte ein Interviewvideo²⁰⁶ und Phoenix ein Video zur Pressekonferenz zur Vorstellung von Siehling.²⁰⁷ Abschließend veröffentlichte die SPD am Nachmittag das 6-Punkte-Papier vom neuen Bürgermeister.²⁰⁸

¹⁹⁸ <https://twitter.com/SZ/status/597749197249638400> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

¹⁹⁹ <https://twitter.com/tazgezwitscher/status/597755882945019904> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰⁰ <https://twitter.com/BremenVier/status/597780480981733380> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰¹ <https://twitter.com/ManuelaSchwesig/status/597657753272852480> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰² <https://twitter.com/spdde/status/597726672171999232> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰³ <https://twitter.com/spdbremen/status/597835572082802688> [abgerufen am 08.07.15]

²⁰⁴ <https://twitter.com/SteffiD/status/598766859836592128> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰⁵ <https://twitter.com/spdbremen/status/600377299150712832> [abgerufen am 08.07.15]

²⁰⁶ <https://twitter.com/BremenVier/status/600572352817025024> (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰⁷ https://twitter.com/phoenix_de/status/600627471084560384 (Retweet) [abgerufen am 08.07.15]

²⁰⁸ <https://twitter.com/spdbremen/status/600670613154471936> [abgerufen am 08.07.15]

4 Chancen und Risiken des Online-Wahlkampfes der SPD

Im folgenden Kapitel werden die Chancen und Risiken des Wahlkampfes in Internet und Social Media der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zur 19. Bremischen Bürgerschaftswahl behandelt. Dieser wird immer bedeutender, da das Internet in der Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle einnimmt.

4.1 Chancen

Die fehlende Transparenz der politischen Entscheidungen, mangelnde Möglichkeiten für Bürger zur Kritikäußerung oder Politiker, welche nicht volksnah sind. Dies sind nur einige Probleme der Politik in der modernen Gesellschaft. Internet und Social Media bieten die Gelegenheit, einen Teil dieser Probleme zu lösen. Insbesondere bei der sehr internetaffinen Jugend bietet sich so die Chance, die Zielgruppe für die parteispezifischen Ziele zu gewinnen.

Generell ist festzustellen, dass die Sozialdemokraten viel Arbeit in den Social-Media-Bereich investiert haben. Die Entscheidung, den Online-Wahlkampf nicht nur über die Seite der Bremischen SPD zu gestalten, sondern diesen durch Beiträge der Kanäle der Bundes-SPD zu unterstützen, trägt hier zur positiven Diversifikation bei. Vor allem der Liveticker zu den Wahlergebnissen ab 18 Uhr war ein guter Service.

Generell ist die Anzahl der Beiträge auf den verschiedenen Social-Media-Plattformen beeindruckend und einer Landtagswahl durchaus angemessen. Die Inhalte sind zu meist qualitativ in Ordnung, der Versuch, ein positives und sympathisches Image aufzubauen gelingt. Vor allem der regierende Bürgermeister Jens Böhrnsen wird als volksnaher Mensch dargestellt. Die Wahlkampfunterstützung durch die Jugendabteilung „Junge Sozialisten“ wird gewürdigt, auf Twitter wird eine angemessene Zahl an Erfolgswünschen retweetet.

4.2 Risiken

Ein schlecht geführter Online-Wahlkampf wiederum erhöht die Gefahr, die Menschen in Deutschland und speziell die Jugend weiter von der Politik zu vergraulen. Für die Politiker und Parteien besteht das Risiko des Imageverlustes durch schlechten Umgang mit sozialen Netzwerken. Ein Wahlkampf, welcher wiederum fast ausschließlich nur über das Internet geführt wird, vergrault die älteren Wähler. Diese bilden jedoch einen nicht unerheblichen Teil der Parteimitglieder, was sich vor allem an dem Durchschnittsalter dieser zeigt.²⁰⁹

Wie bereits in den Chancen erwähnt, unterstützte das Social-Media-Team der Bundes-SPD die Bemühungen der Bremischen Sozialdemokraten. Dies beschränkte sich jedoch auf je einen Facebookpost vor²¹⁰ und nach²¹¹ der Wahl, drei Tweets²¹²²¹³²¹⁴ zum Thema sowie einigen Beiträgen auf der Homepage. Gerade auf Twitter und auf der Homepage wären noch Kapazitäten zum Thema gewesen. Es hätte beispielsweise eine Zusammenfassung der politischen Positionen der Bremer Landesfraktion Sinn ergeben.

Des Weiteren wurde auf den Kanälen von Google+, YouTube und Flickr das Thema nicht einmal erwähnt. Ein kurzer Videobeitrag auf YouTube im Vorfeld der Wahl wäre ein interessanter, interaktiver Beitrag gewesen.

Generell verwirrend ist die Teilung der Kanäle von der SPD Land Bremen und der SPD-Fraktion Bremen. Die Trennung ergibt aus Sicht von Betrachtenden nur wenig

²⁰⁹ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/192255/umfrage/durchschnittsalter-in-den-parteien/> [abgerufen am 10.07.15]

²¹⁰

<https://www.facebook.com/SPD/photos/a.73469452748.75861.47930567748/10152872893627749/?type=1> [abgerufen am 10.07.15]

²¹¹

<https://www.facebook.com/SPD/photos/a.73469452748.75861.47930567748/10152882507837749/?type=1> [abgerufen am 10.07.15]

²¹² <https://twitter.com/spdde/status/596947764086341633> [abgerufen am 10.07.15]

²¹³ <https://twitter.com/spdde/status/597446622285570048> [abgerufen am 10.07.15]

²¹⁴ <https://twitter.com/spdde/status/597726672171999232> [abgerufen am 10.07.15]

Sinn. Gerade beim politischen Programm kommt es hier des Öfteren zu Überschneidungen.

Die Frage der Sinnhaftigkeit der Seite der SPD-Fraktion Bremen ergibt sich weiterhin aufgrund der Passivität auf der Social-Media-Ebene. Einen Twitter-Kanal führt die Seite nicht. Die Facebookseite²¹⁵ erwähnte den Wahlkampf nur mit einem Titelbild²¹⁶ am 8. Mai, zwei Tage vor der Wahl. An dieser Stelle wurde fraglos Potential verschenkt und lässt die Social-Media-Struktur des Landesverbandes nicht im guten Licht dastehen.

Auch der Twitterkanal des SPD-Landesverbandes²¹⁷ bietet einige Kritikpunkte. So ist die Tatsache, dass der Kanal erst am 18. April ins Leben gerufen wurde, durchaus ein Kritikpunkt. Irgendwann muss zwar jeder Kanal einmal eröffnet werden, doch direkt im Vorfeld der Wahl ist kein idealer Zeitpunkt. Der Termin zur Wahl stand bereits seit längerem fest, ein Start der Twitterarbeit wäre zum Beispiel am ersten Januar des Jahres passender gewesen. Wahlkampf im Bereich Social Media findet das ganze Jahr statt, hier wurde eine Chance vertan. So wirkt die Aktion etwas wie Effekthascherei nach dem Motto: Hauptsache erst einmal ein Twitteraccount vor der Wahl, um noch Aufmerksamkeit zu kreieren.

Weiterhin wurde der Account nicht durchgängig geführt. Nach einigen Beiträgen am 18. und 19. April kam es zu einer fast zweiwöchigen Pause. So wurde erst am 1. Mai wieder getweetet.

Sehr unübersichtlich wird der Account am Wahltag, dem 10. Mai 2015. Hier verfehlte das Social-Media-Team die gewünschte Wirkung. Fast jede Meldung zur Bremischen Bürgerschaftswahl wurde retweetet, jede neue Prognose veröffentlicht. Die gleiche Situation gab es einen Tag später, an welchem Jens Böhrnsen seinen Rücktritt bekannt gab. In diesem Fall wäre „weniger mehr“ gewesen.

²¹⁵ <https://www.facebook.com/spd.fraktion.bremen> [abgerufen am 10.07.15]

²¹⁶

<https://www.facebook.com/spd.fraktion.bremen/photos/a.798680953494572.1073741827.798672606828740/1039305722765426/?type=1> [abgerufen am 10.07.15]

²¹⁷ <https://twitter.com/spdbremen> [abgerufen am 10.07.15]

An einigen Tagen hat die Partei die Rollen von Twitter und Facebook vertauscht. So finden sich zur Wahlkampfauftaktveranstaltung eine Reihe von Bildern und Videos auf dem Facebookprofil, was dort durch die Menge zu überladen wirkte und keinen Aufmerksamkeitseffekt bei den Rezipienten erwirkt. Die Plattform Twitter hätte in diesem Fall als eine Art Liveticker verwendet werden können.

Das Thema Beschwerdemanagement ging an der Partei völlig vorbei. Auf Kommentare und Fragen wurden weder auf Facebook, noch auf Twitter in irgendeiner Form reagiert. Daher war die Kommunikation ziemlich einseitig, und der gewünschte Effekt der Volksnähe wird nicht erzielt.

4.3 Fazit

Generell lässt sich feststellen, dass die Sozialdemokraten in ihren Bemühungen um einen erfolgreichen Online-Wahlkampf nicht erfolglos waren, jedoch Internet und Social Media scheinbar wirklich noch „Neuland“²¹⁸ darstellen. Es gelingt der Partei nicht vollends, sich selbst ein junges, modernes Image zu verpassen.

Die meisten wichtigen Informationen wurden jedoch erwähnt und waren vorhanden, in einigen Details hätte aber akkurater, sensibler und genauer gearbeitet werden müssen.

Insbesondere die fehlende Kommunikation unter Posts und Bildern ist ein entscheidender Kritikpunkt, da durch diese dem Wesen von Sozialen Netzwerken nicht entspricht. Das Ziel, „näher“ am Volk zu sein, wird dadurch verfehlt, es entsteht der Eindruck, dass die Partei „von oben herab“ kommuniziert. Dies sowie die wirre Struktur des Twitterkanals sind Kritikpunkte, welche sich negativ auf das Gesamtfazit auswirken.

²¹⁸ <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/kanzlerin-merkel-nennt-bei-obama-besuch-das-internet-neuland-a-906673.html> [abgerufen am 26.07.15]

Literaturverzeichnis

Peter Lösche: *Kleine Geschichte der deutschen Parteien*, Kohlhammer: Stuttgart u.a. 1993, S. 43

Busky, Donald F. (2000), *Democratic Socialism: A Global Survey*, Westport, Connecticut, USA: Greenwood Publishing Group, Inc., S. 8, "The Frankfurt Declaration of the Socialist International, which almost all social democratic parties are members of, declares the goal of the development of democratic socialism"

Oskar Niedermayer: *Eine neue Konkurrentin im Parteiensystem? Die Alternative für Deutschland*. In: ders. (Hrsg.): *Die Parteien nach der Bundestagswahl 2013*. Springer, Wiesbaden 2014, [ISBN 978-3-658-02852-7](https://doi.org/10.1007/978-3-658-02852-7). S. 175–207, hier: S. 192 ff.

Rüdiger Grimm: *Digitale Kommunikation*. Oldenbourg Verlag, München 2005

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname